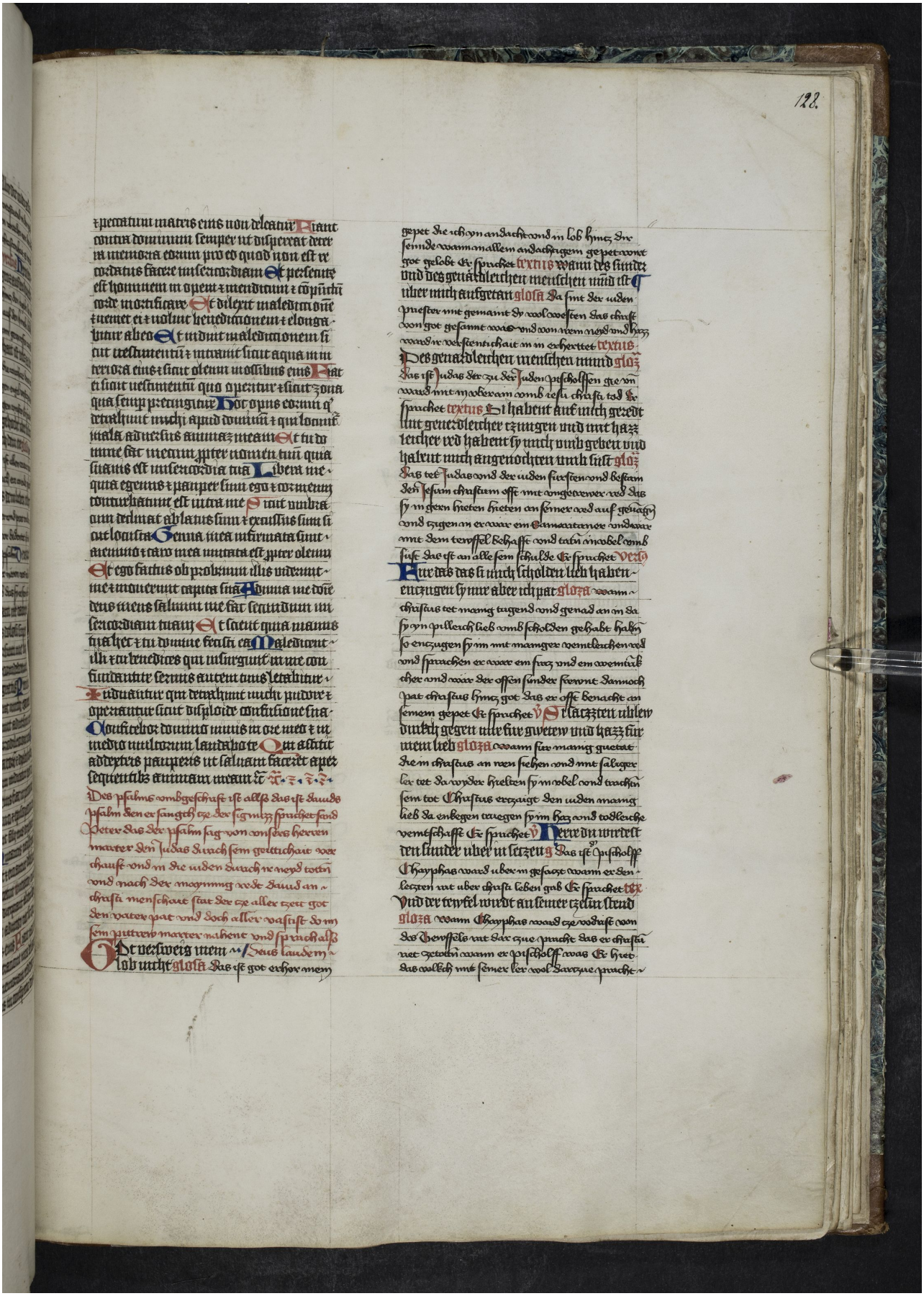
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



128.

et peccatum matris eius non delecetur Fiant
contra dominum semper ut disperdat de terra
memoriam eorum pro eo quod non est re
cordatus facere misericordiam Et persecutus
est hominem inopem et mendicum et compunctum
corde mortificare Et dilexit maledictionem et
venet ei et noluit benedictionem et elongatus
est ab eo Et induit maledictionem sicut
vestimentum suum et intravit sicut aqua in in
terioribus eius et sicut oleum in ossibus eius Fiat
ei sicut vestimentum quo operitur et sicut zona
qua semper precingitur Hoc opus eorum qui
detrahunt mihi apud dominum et qui loquun
tur mala adversus animam meam Et tu do
mine fac mecum propter nomen tuum quia
suavis est misericordia tua Liberam me
quia egenus et pauper sum ego et cor meum
conturbatum est intra me Sicut umbra
cum declinat ablatus sum et excussus sum si
cut locusta Genua mea infirmata sunt
a ieiunio et caro mea immutata est propter oleum
Et ego factus ob probrum illis videbunt
me et movebunt capita sua Adjuva me domi
ne deus meus salvum me fac secundum mi
sericordiam tuam Et scient quia manus
tua hec et tu domine fecisti eam Maledicent
illi et benedicies qui insurgunt in me con
fundantur servus autem tuus letabitur
Induantur qui detrahunt mihi pudore et
operiantur sicut diploide confusione sua
Confitebor domino nimis in ore meo et in
medio multorum laudabo te Quia adstitit
a dexteris pauperis ut saluum faceret a per
sequentibus animam meam

Des psalms ombgeschrift ist alles das ist dauids
psalm den er sangeth tze der sigmitz spricht sand
Peter das der psalm sig von cristes herren
marter den iudas durch sein gottichait ver
chauft ond in die iuden durch ne neyd toten
ond nach der meynung rede dauid an
christi menschait stat der tze aller tzeit got
den vater pat ond doch aller vastist d m
sein puttrew marter nahent ond sprichalß
Ich verschweig nicht Deus laudem
lob nicht gloss Das ist got erchor mein
gepet die ich ym andacht ond in lob hmz dir
seinde warm mallem andachtigem gepet vont
got gelobt Er spricht textus Wann des sunder
und des geuardleichen menschen mund ist
uber mich aufgetan gloss Da sint der iuden
priester mit gemaint dy wol wessten das christ
von got gesamt was ond von dem nyd ond hazz
ward re vel scientichait in m erhertet textus
Des geuardleichen menschen mund gloz
Das ist iudas der tzu der iuden priesten gesch
ward mit mayleram comb iesu christi tod Er
spricht textus Di habent auf mich geredt
mit geuardleicher tzungen und mit hazz
reicher red habent sy mich umb geben und
halvt mich angenochten umb sust gloz
Das tet iudas ond der iuden fursten ond bestam
den iesum christum esse mit angeberner red das
sy in gern hieten an seiner red auf gesagt
ond tzugen an er war em blasphemierer ondwar
mit dem tevffel behafft ond tatn ainabel comb
sust das ist an alle sein schalde Er spricht versus
Fur das das si mich scholden lieb haben
entzugen sy mir aber ich pat gloss warm
christus tet manig tugend ond genad an in da
sy ym pillerch lieb comb scholden gehabt haben
so entzugen sy im mit manger wentleichen red
ond sprachen er war em fuez ond em wermut
cher ond war der offen sunder sprovnt darnoch
pat christus hmz got das er offt benacht an
seinem gepet Er spricht v Sie latzten ubley
dunch gegen mir fur gutew und hazz fur
mein lieb gloss warm sie manig guetat
die m christus an ren sehen ond mit saleger
ler tet da wyder hielten sy m abel ond trachten
sein tot Christus erzaigt den iuden manig
lieb da enbegen trugen sy im hez ond todleiche
vemtschafft Er spricht v Herr du wirdest
den sunder uber in letzen g Das ist priesthoff
Chayphas ward uber m gesatzt warm er den
letzten rat uber christi leben gab Er spricht tex
Vnd der tevfel wirdt an seiner tzelin stend
gloss warm Chayphas ward tze rodrast von
des tevffels rat dar tzue pracht das er christi
rat getoten warm er priesthoff was Er hiet
das volleich mit seiner ler wol darzue pracht